

Arbeitsinitiative „Nachwachsende Rohstoffe mit dem Binnenschiff“

Seit Ende 2012 widmet sich via donau verstärkt dem Thema „Nachwachsende Rohstoffe mit dem Binnenschiff“. Bei den regelmäßig vom Team Transportentwicklung durchgeführten Branchenanalysen wurde das hohe Potenzial dieser Gütergruppe für einen Transport auf der Wasserstraße identifiziert. via donau hat eine Arbeitsinitiative gestartet, die eine Verlagerung dieser Produkte auf die umweltfreundliche Wasserstraße zum Ziel hat.

Die Arbeitsinitiative soll von Ende 2012 bis Ende 2014 einen Wissens- und Informationsaustausch im Transportsektor mit Fokus auf der Donauschifffahrt ermöglichen. Dabei werden mehrere Expertenworkshops zu spezifischen Themenbereichen wie Holz und Zellulose, Ölsaaten und Biodiesel, Zucker, Stärke und Bioethanol organisiert. An den Workshops nehmen VertreterInnen aus allen Bereichen des Sektors teil und diskutieren die Vorteile der Binnenschifffahrt.

Facts & Figures: Nachwachsende Rohstoffe

			
Holz, Zellulose, Papier	Pflanzliche Öle und Fette inkl. Biodiesel	Zucker und Stärkepflanzen inkl. Bioethanol	Produkte
Schnittholz, Sägenebenprodukte, Platten, Papier und Zellstoff	Farben und Lacke, Schmiermittel, Lösungsmittel etc.	Papier, Textilien, Fermentation, Organischer Kunststoff, Düngemittel etc.	Stoffliche Verarbeitung
Brennholz, Hackgut, Sägespäne, Rinde, Pellets, Briquettes, Holzabfall	Biodiesel	Bioethanol	Energetische Verarbeitung

Vorteile und Möglichkeiten der Donauschifffahrt

- » **Niedrige Transportkosten**, besonders im Bereich Massengut
- » **Hohes Aufkommen nachwachsender Rohstoffe** entlang der Donauachse, zahlreiche Anbauflächen nahe an Häfen und Länden
- » **Große Ladekapazitäten eines Donauschiffs** im Vergleich zu Lkw und Bahn
- » **Verlässliche Partner in der Donauschifffahrt** mit langjähriger Erfahrung bei der Abwicklung solcher Transportströme
- » **Hohe Dichte an Donauhäfen mit effizientem Equipment** für Umschlag und Lagerung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH wurde 2005 vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gegründet, um die Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau zu gewährleisten. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus ganz Europa arbeitet via donau an der Modernisierung, Ökologisierung und stärkeren Nutzung der Donauschifffahrt und versteht sich dabei als starker Partner der Wirtschaft.

Mag. (FH) Bettina Matzner

via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH
 Donau-City-Straße 1, 1220 Wien
 Tel: +43 5 04321-1620
 bettina.matzner@via-donau.org



Rückblick auf die letzten Veranstaltungen

2. Expertenworkshop mit Fokus Holz, Papier, Zellulose und Pellets am 22. Mai 2013



Insgesamt 40 TeilnehmerInnen aus dem Holz- und dem Donausektor waren anwesend, um gemeinsam die Chancen für die Donauschifffahrt zu diskutieren. Anhand von Gastpräsentationen von Christian Strasser, Petrolinks Handels GesmbH, erhielten die TeilnehmerInnen Einblick in die Chancen und Herausforderungen bei einem Holzimport aus Südosteuropa. Christian Rakos von propellets Austria erläuterte die aktuelle Marktsituation von Holzpellets und die Notwendigkeiten von Importen dieser Produkte. Im Anschluss an die Präsentationen waren alle ExpertInnen eingeladen, definierte Fragestellungen in den Kleingruppen Holz, Papier & Zellulose und Holzpellets zu beantworten.

Workshop mit Fokus auf den Import von Holzpellets am 28. Juni 2013



Aufgrund des großen Interesses aus dem Pellets-Sektor organisierte die via donau gemeinsam mit den Partnern Hafen Rotterdam und propellets Austria einen Workshop mit dem Schwerpunkt Pellets. Insgesamt nahmen rund 50 ExpertInnen aus Europa und den USA teil, um sich über die Möglichkeiten der Binnenschifffahrt zu informieren und im Rahmen von bilateralen Business to Business-Gesprächen neue Kontakte in diesem Sektor zu knüpfen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Möglichkeiten von Pellets-Transporten von Rotterdam nach Österreich und Deutschland mit dem Binnenschiff gelegt. Die Möglichkeiten für die Binnenschifffahrt sind dabei vielversprechend: Günstige Transportkosten und hohe Transportkapazitäten bieten signifikante Vorteile und natürlich eine umweltfreundliche Alternative.

Podiumsdiskussion am Stand von via donau und Partnern, transport logistic Messe München am 5. Juni 2013



„Wie bringt man nachwachsende Rohstoffe auf das Binnenschiff?“, lautete die zentrale Frage, die am Gemeinschaftsstand „Treffpunkt Donau: Wasserstraße und Logistik“ von ausgewählten ExpertInnen der Branche thematisiert wurde: Bartosz Piekarz, Logistik-Engineering Schachinger agrarlogistik; Martin Staats, MSG; Andreas Löffert, Donauhafen Straubing-Sand; Ursula Bittner, Verein Donau Soja, und Bettina Matzner, via donau.

Während der Diskussionsrunde wurde herausgearbeitet, bei welchen Gütern und Transportströmen die Donau bereits heute erfolgreich genutzt wird und wo zukünftig Potenziale für einen umweltfreundlichen Transport identifiziert und generiert werden können.

Erkenntnisse und Highlights

- » Holzpellets, Rundholz aus Südosteuropa bieten ein großes Potenzial für die Donauschifffahrt.
- » „Speziell bei Agrarprodukten ist das Binnenschiff aufgrund der Massenleistungsfähigkeit die günstigste Alternative, da die übliche Sendungsgröße bei dieser Produktgruppe mehrere hundert Tonnen umfasst“, meinte Bartosz Piekarz, Schachinger agrarlogistik.
- » „Da der internationale Handel am Pelletsmarkt immer mehr an Bedeutung gewinnt, möchten wir sicher gehen, dass der Transport von umweltfreundlichen Brennstoffen niedrige CO₂-Emissionen verursacht. Das Schiff entspricht dabei dieser Forderung nach einem umweltfreundlichen Transport“, so Christian Rakos, propellets Austria.

Terminvorschau

- » Ende Herbst/Winter 2013: Nächster Expertenworkshop zum Thema Ölsaaten, pflanzliche Fette und Öle sowie Biodiesel
- » Ende Frühjahr 2014: Der Expertenworkshop zum Thema Zucker, Stärke und Bioethanol

Die Initiative entstand auf Basis einer Branchenanalyse im Projekt INWAP0 – Upgrading of Inland Waterways and Sea Ports www.inwapo-project.eu